

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1810

21.3.1810 (Nr. 46)

Carlsruher



Zeitung.

Mittwoch,

den 21. März 1810.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio

Inhalt: Salzburg: Bekanntmachung — Würzburg — Kassel — Wien: Abreise der kaisert. Braut — Triest — Paris — Neapel: Botschaft — Kopenhagen: Handelsfachen. — London: Neue engl. Stadt in Afrika.

Deutschland

Salzburg, vom 13. März.

Die kaisert. französ. Landeskommission zu Ried im Innviertel hat unter dem 11. d. Folgendes erlassen: Am 15. Abends treffen Ihre Majestät die neue Kaiserin Louise auf der Reise nach Paris zu Ried ein, übernachten daselbst, und kommen am 16. in Braunau an. Se. kaisert. Hoheit der Erzherzog Anton begleiten die Kaiserin, und übernachten auf den 16. in Haag. Se. Durchlaucht der Fürst von Neuchâtel, der am 12. Wien verläßt, eilen vor der Kaiserin bis Braunau voran. Man sagt, die Übergabe der allerdurchlauchtigsten Braut werde nicht in Braunau selbst, sondern unweit derselben auf dem Felde von St. Peter in einem eigens dazu kürzlich aufgeführten Gebäude geschehen, und Allerhöchstdieselben dort durch Ihre Majestät die Königin von Neapel sowohl, als Se. königl. Hoheit dem Kronprinzen von Baiern empfangen werden.

Würzburg, vom 14. März.

Kurz vor der Abreise Sr. k. Hoheit unsers Großherzogs, nach Paris, erhielten Sie von daher einen Courier, nach dessen kurzer Anwesenheit sich Gerüchte von Vergrößerungen des Großherzogthums Würzburg verbreiteten.

Kassel, vom 16. März.

Den 14. März hatte die Feierlichkeit der Eidesleistung der Deputirten aus den hannoverschen Provinzen, nach

dem von dem Großzeremonienmeister, Grafen v. Bacholz angeordneten Zeremoniel statt.

Oesterreich

Wien, vom 13. März.

Nach der feierlichen Werbung am 8., gab den 9. der dirigirende Staatsminister, Graf von Metternich Winneburg, große Tafel. Nachmittags war die feierliche Renunziation Ihrer kaisert. Hoheit der Erzherzogin Luise auf die Thronfolge in den Staaten Ihres Vaters. Sie geschah in der geheimen Rathskammer, in Gegenwart des kaisert. französischen Großbotschafters, der obersten Hofämter, des Staats- und Konferenzministers, der Chefs der Hofstellen, der geheimen Räte und des hiesigen Erzbischofs, nach einer kurzen von Sr. Maj. gehaltenen Anrede auf das vor einem Kreuzstisch liegende Evangelium. Hierauf unterschrieb Ihre kaisert. Hoheit den Verzichtleistungs-Akt. Abends verfügte sich der Hof in das Theater an der Wien, welches zum würdigen Empfange der höchsten Herrschern aufs prächtigste erleuchtet war. Im großen Hofe war ein Zeit aufgespannt, auf beiden Seiten mit N. h. n. von Drangenbäumen herrlich ausgeziert, durch welches der Hof ins innere Theater-Gebäude sich verfügte. Vom Schauspielhause bis zur Stadt hin war der Weg zu beiden Seiten durch Pech-Fackeln, welche von 10 zu 10 Schritte Soldaten hielten, erhellt, und ungeachtet des großen Ge-

dränge sowohl im Schauspielhause selbst, als auf der Straße, waren dennoch so gute Anstalten getroffen, daß Niemand Schaden litt. Ein lebhaftes dreimaliges Vivat bewillkommte den Eintritt Ihrer Majestäten und Ihrer kaiserl. Hoheit der Erzherzogin Luise. Die Direktion hatte für diesen Abend Freibillette an die angesehenen Stände ausgetheilt; sonst war keinem der Eintritt gestattet. Man sah daher nur ausgewählte Gesellschaft; es waren dort vorzüglich die Stände der verschiedenen Provinzen des Reichs durch ihre ausgezeichnete prächtige Kleidung bemerkbar. Das an diesem Abend gegebene Schauspiel war *Phigene auf Tauris*, von Gluck. Die Sänger und Tänzer wetteiferten, das Höchste ihrer Kunst zu leisten. Während dieser drei Tage sind auch die Deputationen der Stände aller Provinzen des Kaiserthums feierlich bei Hofe aufgeföhren. Die Pracht der Equipage war außerordentlich, und selbst für Wien, wo bekanntlich eine ungemeine Verschwendung in Schönheit der Wagen existirt, bewundernswerth. Gestern Vormittags war großes Dinerfest aller k. k. Orden. Die Erinnerung der neuen Mitglieder gieng im großen Burgsaale vor einer Menge herbeigeströmter, auf den Tribunen vertheilter Zuschauer mit großer Feierlichkeit vor sich, Abends verfügte sich Se. Durchlaucht der Herr Großbotschafter ins Theater an der Wien, wo aber der Hof nicht gegenwärtig war. Die Vorstellung war, die Schweizerfamilie, eine sehr beliebte neue Oper von Joseph Weigel. Am 11. war die Vermählung. Die Trauung der kaiserl. Braut mit dem Stellvertreter des Kaisers Napoleon, Erzherzog Karl, wurde von dem Erzbischoffe von Wien in deutscher Sprache in Gegenwart des ganzen Hofes vollzogen. Nach der Vermählung war große Tafel. Abends war die Stadt aufs herrlichste beleuchtet. Se. Maj. der Kaiser fuhrten mit der hohen Vermählten unter dem Jubel eines zahllosen Volks durch die Straßen. Heute ist die Abreise der neuen Kaiserin erfolgt. Nachdem Sie von Ihren kaiserl. Eltern und den übrigen höchsten Herrschaften Abschied genommen, wurde Sie vom Erzherzog Karl an den Reise-Wagen begleitet, und nun begann Schritt vor Schritt die feierliche Abfahrt. Als der Zug außer der Mariahilfer Linie ankam, rief der Donner von 100 Kanonen u. das Geläute aller Glocken der hohen Scheidenden ein feierli-

ches Lebewohl nach. Se. Majestät der Kaiser hatten sich schon nach St. Pölten voraus verfügt, um die geliebteste Tochter noch einmal zu umarmen. In St. Pölten ist das erste Nachtlager.

S l l y r i e n.

Triest, vom 1. März.

Nach hiesigen öffentlichen Berichten werden die 4 russischen Linienfahrtschiffe, sodann die Fregatten und Korvetten welche in Triest und Venedig liegen, an Frankreich übergeben, und die russischen Truppen und Matrosen, die sich auf denselben befanden, kehren nach Hause zurück.

F r a n k r e i c h.

Paris, vom 15. März.

Der Moniteur meldet heute, daß der Zivilakt der Verheirathung Sr. Maj. zu St. Cloud vor sich gehen, daß bei dieser Gelegenheit ein Fest bei beleuchtetem Park statt haben, und daß dieser nebst dem Garten dem Publikum offen stehen werde.

Nach Berichten, die man für glaubwürdig hält, sind jetzt definitive Maasregeln zu Befehung der Küsten durch einen sehr starken französischen Truppenkordon beschloffen, u. die nöthigen Befehle an die Militärbehörden in Belgien, Holland und Nord-Deutschland erlassen. Diesen Behörden soll ausschließlich die Polizei der Küsten in den benannten Ländern anvertraut seyn. Zur Vollziehung dieses Systems in seiner ganzen Strenge sind, wie es heißt, Verabredungen mit den befreundeten nordischen Mächten getroffen, die auch dort vor Eintritt der Wiedereröffnung der Schifffahrt in Vollziehung gesetzt werden sollen. Außer den Maasregeln, die in dieser Hinsicht mit Preussen, Dänemark und Schweden durch den Kanal ihrer in Paris residirenden Minister verabredet worden sind, soll auch eine wichtige Uebereinkunft mit Rußland im Werke seyn, deren Folge ein Truppenkordon längs den russischen Ostseeküsten, und eine strengere Aufsicht auf die sogenannten neutralen Schiffe seyn dürfte.

Das Gerücht von der Uebergabe von Kadix hat sich bis jetzt nicht bestätigt. Ueberhaupt mangelt es gänzlich an Berichten über die Vorfälle im südlichen Spanien seit der Einnahme von Mallaga und der Ankunft des Victorischen

Armeekorps vor Kadix. Im westlichen Spanien bauern die Truppenbewegungen fort, und lassen auf einen nahen Angriff gegen Portugal schließen, das die Engländer und die spanische Armee des Herzogs del Parque vertheidigen zu wollen scheinen. — Die an den Generalstab des Fürsten von Neuschotel, als Majorgeneral der Armee in Spanien, attachirten Personen befinden sich zu Burgos, wo sie weitere Befehle erwarten.

Italien.

Neapel, vom 8. März.

Am 1. März musterte der König von Neapel, bei günstiger Witterung, in der Vorstadt Chiaja, längs dem Meer alle französischen und neapolitanischen Truppen, die in der Stadt und Gegend von Neapel liegen. Unter den letztern, die über 12.000 Mann betragen, erblifte man die 4.000 Mann starke Garde, und die Truppen, welche erst kürzlich aus Ober-Italien angekommen waren. Diese äussersten (setzt die neapolitanische Zeitung hinzu) laut den Wunsch, daß es Sr. Majestät gefallen möchte, sie nach Sizilien überzuführen.

Mitländer Blätter liefern eine Botschaft des Prinzen Viktorbäns an den konsultirenden Senat, die am 6. März in einer außerordentlichen Sitzung verlesen wurde. Sie lautet so: „Senatoren! Zwischen Sr. Majestät dem Kaiser und König und der Erzherzogin Marie Louise, Tochter des Kaisers von Oestreich, ist ein Ehevertrag abgeschlossen und ratifizirt worden. Schon hat der Fürst von Neuschotel, als außerordentlicher Botschafter des Kaisers Majestät, die Reise von Paris nach Wien angetreten, und wird um die Hand der Erzherzogin werben. Wir eilen, Ihnen von einem so wichtigen Ereigniß Kenntniß zu ertheilen, überzeugt, daß sie dasselbe mit lebhaften Gefühlen der Dankbarkeit vernehmen werden. Bei der Eheverbindung, die wir Ihnen ankündigen, hat Sr. Majestät der Kaiser nicht allein den Zweck, seinen Vätern für eine lange Reihe von Jahren Frieden und Wohlfahrt zuzusichern, sondern Er will auch von jetzt an den ewigen Feinden des Kontinents alle Hoffnung, alle Mittel benehmen, das Kriegesfeuer wieder anzuzünden. Bande, die in einer solchen Absicht geknüpft werden, müssen nicht nur den Untertanen Sr. k. k. Majestät freudige Ausichten in die

Zukunft eröffnen, sondern sie verbürgen auch das Glück des Kaisers selbst. Dies ist der heisseste Wunsch un'ers Herzens, die ist, wie wir nicht zweifeln, der Wunsch des Senats und der Völker Italiens etc.“ — Der Senat verwies diese Botschaft an eine Kommission, und beschloß auf deren Bericht am 9. März, eine Deputation von fünf Senatoren (den Grafen Moscati, Guicciardi, Testi, Chiene und Mocenigo) nach Paris zu schicken, um dem Kaiser eine Adresse, der Kaiserin aber die Huldigungen des Senats darzubringen.

Dänemark.

Kopenhagen, vom 6. März.

Hiesige Blätter sagen, es sey verfügt worden, daß, um dem Schleichhandel mit Kolonialwaaren desto nachdrücklicher entgegen zu arbeiten, alle Zugänge von Altona aus mit Militär- und Polizeiwache besetzt werden sollten.

England.

London, vom 1. März.

Nach den allerneuesten Nachrichten aus Sierra-Leona hat der Gouverneur den Grundstein zu einer neuen Stadt gelegt, die den Namen Kingeton in Afrika führen wird. Sie wird in einer angenehmen und fruchtbaren Gegend, an einem schiffbaren Flusse, aber ziemlich tief im Lande, um gegen jeden Ueberfall sicher zu seyn, angelegt. Viele Afrikaner wollen sich auf dem Gebirge der Kompagnie, unweit des Berges Leicester, niederlassen, u. eine Stadt dieses Namens erbauen. Die Kolonie von Sierra-Leona macht gute Fortschritte; man hat ein Kadetenhaus daselbst errichtet, in welchem die Mathematik, das Arabische und Englische gelehrt wird, und mehrere junge Afrikaner darin aufgenommen. Auch sind gute Heerstraßen angelegt worden.

London, vom 7. März.

Verflossenen Samstag sollte die nordamerikanische Fregatte, John Adams, ihre Rückfahrt von Cowes antreten; sie erhielt aber Befehl, noch einige Tage zu verweilen, u. zwar, wie man sagt, um ihr den zwischen dem Marquis von Wellesley und dem Gen. Pinkney zu Stande gekommenen Entwurf einer neuen Uebereinkunft zwischen beiden Staaten mitgeben zu können. — Mehrere Abtheilungen der Garde haben Befehl erhalten, sich für Portu-

gol einzuschiffen. — Der Gouverneur von Santa hat, wie es heißt, sich geweigert, die englischen Truppen, welche abgeschickt worden waren, um diesen Platz zu besetzen, aufzunehmen, und diese Truppen sind demnach nach Gibraltar zurückgekehrt. — In einer am 2. d. im Unterhause von H. n. Wiltbread gegen den Grafen von Chatam gemachten Motion sind die Minister akromals überstimmt worden, und zwar mit einer Mehrheit von 33 Stimmen.

Carlsruhe. [Musikalische Instrumente feil.] Ein sehr trefflicher Flügel von Mahagoni-Holz, nebst einigen guten Italienschen Violinen, Violoncellen, und verschiedene Mehlische Fäden, sind um billige Preise zu haben, bei

Herrn J. H. Han, wohnhaft bei Herrn
Hessischhändler Dür in der langen Straße.

Carlsruhe. [Reisegesellschaft.] Es sucht jemand Reisegesellschaft von hier nach Wien oder nach München; nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Komptor No. 57.

Carlsruhe. [Warnung.] Es wurden in einem nicht zu dem Großherzogthum Baden gehörigen Orte dreißig Stück kurfürstlich Pfälzische Schuld-Verreibungen dd. München, den 1. Nov. 1795, wovon eine jede auf 1000 fl. im 24 Guldenfuß lautet und mit Lit. C. bezeichnet ist, nemlich:

Nro.	1955	1956	1957	2011	2012	2013
—	2014	205	2016	2017	2018	2019
—	2030	2050	2085	2086	2093	2182
—	2183	2184	2185	2186	2187	2188
—	2189	2190	2229	227	2454	2498.

nebst 19 Großherzoglich Badischen Zins-Coupons für jede Obligation vom 1. Nov. 1809 — 1818 zu 25 fl. a 8 Cautien deponiert, da man nun in der unrichtigen Meynung, es sey der Fall, wofür die Kaution gestellt wurde, wirklich eingetreten, ohne Urtheil und Recht die Drohung ergehen ließ, die Obligationen zu verkaufen, so muß man an jedermann die dringende Warnung richten, keine von jenen beschriebenen Obligationen oder Zins-Coupons an sich zu kaufen, indem er sonst leicht in den bedenklichen Fall gesetzt werden könnte, die Obligation annullirt zu sehen.

Den 11. März 1810.

Mannheim. [Weinversteigerung.] Donnerstag den 29. und Freitag den 30. März, Vormittags um 10 und Nachmittags um 2 Uhr, werden im goldnen Ochsen dahier, nachbenannte Aeltereinsche Gebürgs-Weine öffentlich versteigert, und zwar in der Behauptung Lit. C. 8. Nro. 4. liegend.

2 Stück	1788er	Dürkheimer.
1 —	1798er	Ungsteiner.
2 —	1802er	Ungsteiner.
4 Fuder	1804er	Deydeshheimer.
7 —	ditto	Ungsteiner.
4 —	ditto	Dürkheimer.
5 —	1806er	Examiner.

5 —	ditto	Korster.
5 —	ditto	Wachenheimer.
5 —	ditto	Dürkheimer.
5 —	1807er	Examiner.
2 —	ditto	Korster.
12 —	ditto	Ungsteiner.
3 —	ditto	Dürkheimer.
3 —	ditto	Kallstadter.
3 —	ditto	Freinsheimer.
8 —	ditto	Königsbacher.
6 —	ditto	Himmelunger.
14 —	ditto	Hambacher.
4 —	ditto	Gr. Korlenbacher.
4 —	ditto	Geroldacher.
6 —	ditto	W. Pfamer.
2 —	1808er	Ungsteiner.
2 —	ditto	Dürkheimer.
8 —	ditto	Wachenheimer.
8 —	ditto	Kallstadter.
5 —	ditto	Freinsheimer.
8 —	ditto	Muschbacher.
2 —	ditto	Alsterweiler.

In Lit. C. 9 Nro. 7. liegend:

3 Fuder	1807er	Korster.
3 —	ditto	Ungsteiner.
3 —	ditto	Wachenheimer.
8 —	ditto	Dürkheimer.
5 —	ditto	Herzheimer.
5 —	ditto	Königsbacher.
6 —	ditto	Muschbacher.
6 —	ditto	Alsterweiler.
6 —	ditto	W. Pfamer.

In Lit. B. 2. Nro. 5. liegend.

9 Fuder	1808er	Deydeshheimer.
10 —	ditto	Ungsteiner.
12 —	ditto	Dürkheimer.
4 —	ditto	Königsbacher.
5 —	ditto	Kallstadter.

In Lit. B. 10. Nro. 3. liegend.

3 Fuder	1807er	Kallstadter.
1 —	ditto	Hambacher.
1 —	1806er	Kallstadter.

Es wird dieses hiermit allen Herren Weinliebhabern, mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Versteigerung am 1. Tage, mit denen 1807er und 1808er Weine in Lit. C. 9 Nro. 7. und B. 2. Nro. 5. liegend, ihren Anfang nehmen, und den folgenden Tag mit denen andern Weinen fortgesetzt wird; auch daß jedesmal eine Stunde vor der Versteigerung die Proben an den Fässern ausgegeben werden.

Mannheim, den 19. März 1810.